



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nun ist auch das neue Jahr schon wieder ein paar Tage alt und der Februar bricht an. Abgeleitet vom lateinischen „februare“ zu Deutsch „sühnen“ oder auch „reinigen“, streift der Monat das Alte ab, macht den Weg in Richtung Frühling frei und sorgt mit seinen alten Traditionen dafür, den Winter und auch den ein oder anderen bösen Geist auszutreiben.

Das bedeutet für uns: endlich wieder Maskenzeit! Aber seien Sie beruhigt, es gibt keine neue Maskenpflicht, obwohl die Empfehlung nach wie vor berechtigt ist! Ich spreche natürlich vom bevorstehenden Fasching! Von vielen heiß ersehnt, bricht die närrische Zeit nun nach vier Jahren Pause wieder bei uns aus. Seit 2019 konnten weder Kinder- noch Seniorenfasching stattfinden, Umzüge, Bälle und Partys mussten abgesagt werden. Allerhöchste Zeit also, dass sich das ändert. Und dazu haben sich unsere Vereine, Beiräte, Verbände und Einrichtungen wieder vieles einfallen lassen. Nachdem sich die Flecklasmänner mit Konsorten bereits um den Hilpoltsteiner Winter gekümmert haben, treibt ihn der Faschingsverein Meckenhausen in wenigen Tagen mit seinem traditionellen Bärenreiben aus. Kinderfasching, Seniorenfasching, Faschingsbälle, all das wartet noch auf uns und ich freue mich, viele von Ihnen und euch dort zu treffen.



## AUSWIRKUNGEN DES KRIEGS IN DER UKRAINE

Auch wenn inzwischen auf Bundesebene vieles angestoßen wurde, um die Energie- und Lebenshaltungskosten zu senken, warten wir doch alle eher bangend auf die nächste Nebenkostenabrechnung und hoffen darauf, dass sich die Weltlage insgesamt beruhigt. Ein Jahr ist es nun her, dass wir uns mit unseren neuen Mitbürgerinnen und Mitbürgern aus der Ukraine und vielen Freiwilligen und Hauptamtlichen in unserer Stadthalle zum Willkommensabend getroffen haben. Viele haben sich damals bereit erklärt zu helfen: mit Wohnraum, Unterstützung im Alltag und Hilfe bei Behördengängen.

Und sie tun das noch heute – mit großem Engagement. Wie wichtig dieses Engagement nach wie vor ist, sehen wir, wenn wir auf die Ukraine blicken. Nach wie vor müssen wegen des Krieges viele Menschen ihre Heimat verlassen, um andernorts Schutz zu suchen. Wir wollen die Menschen auch weiterhin unterstützen und suchen laufend gemeinsam mit dem Landratsamt nach Lösungen, um Schutzsuchende unterzubringen. Wenn Sie Ideen haben oder selbst Wohnraum vermieten können, wenden Sie sich gerne an die Kolleginnen im Landratsamt, telefonisch unter 09171 / 81-2310 oder per E-Mail an [unterbringung@landratsamt-roth.de](mailto:unterbringung@landratsamt-roth.de).

Dieses Miteinander, dieses Zusammenhalten und Unterstützen der Schwächeren ist eine der Stärken unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens und eine Basis unserer Demokratie. Auf der einen Seite hat uns Corona zusammengeschweißt, auf der anderen Seite ist aber auch in den letzten drei Jahren viel an Gemeinsinn verloren gegangen. Egoismus und Ellbogenmentalität haben in

manchen Bereichen leider die Oberhand gewonnen. Man hat das Gefühl, es gilt nicht mehr der Satz „Was kann ich für die Gesellschaft tun?“, sondern „Was tut die Gesellschaft für mich?“. Diese Mentalität dürfen wir nicht überhandnehmen lassen. Es muss für uns wieder zum Normalfall werden, dass wir uns in Vereinen, Organisationen und Kirchen engagieren und dort auch Verantwortung übernehmen. Es muss wieder selbstverständlich sein, dass wir uns für andere einsetzen. Es muss selbstverständlich sein, dass wir bei allem Tun an die Zukunft unserer Kinder und Enkelkinder denken und damit dem Klimaschutz und der Nachhaltigkeit den Vorrang vor Eigeninteressen einräumen. Das ist natürlich nicht immer einfach und fordert auch manchmal Verzicht auf lieb gewonnene Gewohnheiten. Aber eines muss uns ohnehin klar sein: ein Schneller, Weiter, Höher kann und wird es in Zukunft so nicht mehr geben. Also, packen wir's gemeinsam an – es lohnt sich auf jeden Fall!

## SPENDE DER SITZUNGSGELDER

In unserer letzten Sitzung vor der Weihnachtspause entschied der Stadtrat, das Dezember-Sitzungsgeld der Tafel Roth-Hilpoltstein e.V. zu spenden, kommt es hier doch denjenigen unmittelbar zugute, die die Krisen am härtesten treffen. Die Tafel ist in Hilpoltstein und Roth (und an vielen anderen Orten) nicht nur Versorgungsstelle, sondern auch ein wichtiger Anker der Stadtgesellschaft. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ein offenes Ohr für die Anliegen ihrer Kundschaft und haben die Tafel, die 2022 ihr 20. Jubiläum beging, mit Kreativität und Engagement stetig ausgebaut und professionalisiert. Große Unterstützung erhalten sie zudem von den Bürgerinnen und Bürgern und dem ortsansässigen Einzelhandel. Herzlichen Dank an dieser Stelle allen Ehrenamtlichen und sonstigen Unterstützern!

## ÖFFNUNGSZEITEN DER RATHÄUSER

Vonseiten der Stadtverwaltung bemühen wir uns stets, für unsere Bürgerinnen und Bürger persönlich und ohne lange Wartezeiten da zu sein. Gleichzeitig arbeiten wir im Hintergrund an mehreren Digitalisierungsprojekten, die Kapazitäten binden. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, die Öffnungszeiten unserer beiden Rathäuser bis auf Weiteres zu ändern.

### **Rathäuser**

Mo: 8:30 - 12 und 14 - 16 Uhr

Di: 8:30 - 12 Uhr

Mi: 8:30 - 12 Uhr

Do: 8:30 - 12 und 14 - 18 Uhr

Fr: 7:30 - 12 Uhr

### **Residenz**

Mo bis Fr: 9 - 13 Uhr

## VERANSTALTUNGSHINWEIS DES SENIORENBEIRATS

Eine weitere Veranstaltung möchte ich insbesondere den älteren unter uns noch ans Herz legen. Unser Seniorenbeirat hat einen Vortrag mit Kriminalhauptkommissar Roland Mücke von der Kriminalpolizei in Schwabach organisiert, der über die Gefahren von Trickbetrug informiert und für Alarmsignale in Bezug auf Schockanrufe und Enkeltricks sensibilisieren möchte. Am 8. Februar findet der Vortrag um 14:30 Uhr im Saal des Hofmeierhauses statt. Der Eintritt ist selbstverständlich frei.

Ihr



Markus Mahl  
Erster Bürgermeister